



TECHNISCHE
VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH
POSTFACH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG

Bulletin

Ausgabe 25/2012

Editorial

Geschätzte Mitglieder

Seit Sie das letzte Bulletin erhalten haben, ist schon wieder ein Jahr vergangen. Irgendwie schneller als die letzten – so scheint es mir zu mindestens.

Wie jedes Jahr hat jeder von Ihnen eine Vielzahl von Aufträgen erledigt und die unterschiedlichsten Arbeiten verrichtet. Getreu den Anforderungen, gewissenhaft und zuverlässig. Vieles ist gut gelungen, einiges vielleicht weniger gut. Dabei haben Sie neue Erfahrungen gesammelt und sind erfahrener geworden.

Als jüngeres Mitglied profitieren Sie automatisch von einem lohnwirksamen Erfahrungsanstieg. Sehr erfahrene Mitarbeiter der Stadt Zürich hingegen, gehen leer aus, weil das Lohnsystem keinen Erfahrungsanstieg nach 15 Jahren mehr vorsieht.

Unser Vorstand hat der Stadt Zürich dieses Jahr u.a. einen konkreten Vorschlag unterbreitet, wie städtische Mitarbeiter zukünftig länger von einem Erfahrungsanstieg profitieren könnten. Wir sind davon überzeugt, dass engagierte und interessierte Mitarbeiter nie damit aufhören, sich Wissen, Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen. Der Nutzen ist umso grösser, wenn Sie dieses Wissen zusätzlich noch an unerfahrene Mitarbeiter weitergeben. Sie bilden damit die Basis für zukünftige Entwicklungen und den Fortschritt in Ihrem Arbeitsumfeld.

Auch unser Verband ist auf eine gute Altersdurchmischung ihrer Mitglieder angewiesen. Junge Wilde und alte Füchse sollen gegenseitig voneinander profitieren und sich ergänzen. Helfen Sie uns mit, mit aktiver Mitgliederwerbung den Fortbestand und die Intelligenz unseres Verbandes zu sichern und lassen Sie auch junge Berufsleute teilhaben an Ihrem grossen Erfahrungsschatz.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihre Treue zu unserem Personalverband ganz herzlich. Die Technische Vereinigung der Stadt Zürich lebt auch von Ihrem Engagement als Mitglied und deshalb freue ich mich schon heute, wenn ich auch im laufenden Vereinsjahr möglichst viele von Ihnen bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen darf.

Markus Ullmann
Präsident

Aktivitäten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

An der Generalversammlung 2012 sprachen Sie uns ihr Vertrauen aus und bestätigten die Besetzung des Vorstandes, für das wir uns herzlichst bedanken.

An dieser Stelle verzichte ich auf die Auflistung der Vorstandsmitglieder und verweise auf die namentliche Aufführung am Ende dieses Bulletins.

Und somit sind wir schon bei der ersten Aktivität des Vorstandes, die Organisation der GV. Dies klingt eigentlich banal, ist es aber nicht, wenn man diese mit interessanten Gastreferenten bereichern will, denn dies gestaltet sich zuweilen schwieriger als angenommen.

Ein weiteres Thema ist die Kontaktpflege mit unseren Sozialpartnern, was beinhaltet, dass eine Delegation des Vorstandes die jeweiligen neuen und bestehenden politischen Vorstände sowie die Direktorinnen und Direktoren von Dienstabteilungen besuchen, um einerseits unseren Verband vorzustellen und andererseits auch unsere Anliegen zu deponieren. Dies geschah dieses Jahr mit dem Besuch des neuen Direktors von SRZ, Herr Fehr wie auch des Stabschefs des Hochbaudepartements, Herr Oehler und weitere Gespräche werden aus der Situation entstehen und gepflegt.

Reorganisationen oder Änderungen sind in den Dienstabteilungen der Stadtverwaltung laufend ein Thema und dabei geht es immer um Personen sowie um das sogenannte Change-Management, also um den Wechsel von der bestehenden in die neue Organisationsstruktur, welche mit begleitenden Massnahmen vollzogen wird. Bei solchen Prozessen sind wir sehr aufmerksam und informieren uns über den jeweiligen Stand sowie anstehende Probleme. Dabei arbeiten wir mit unterschiedlicher Ausprägung mit. Diese geht vom einfachen Informationsaustausch bis hin zur Begleitung des Prozesses. Zur Zeit sind wir beim Forensischen Institut engagiert und informieren uns über den Stand der Entwicklungen bei der Leistungsorganisation SRZ. Gleichwohl wollen wir uns bei der VBZ einbringen und bei der Ausarbeitung eines neuen GAV für den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich unseren Beitrag leisten.

Neben den Reorganisationen werden an uns immer wieder Probleme einzelner Mitglieder herangetragen. Mit diesen setzt sich der Vorstand intensiv auseinander und nach eingehender Prüfung wird das Gespräch mit den Parteien gesucht um eine Lösung zu finden, oder wenn keine Einigung möglich ist, der Rechtsweg beschritten.

Auch werden laufend die Dokumente des Stadtrates, welche zur Vernehmlassung an die Verbände gehen, geprüft und im Interesse der Mitglieder entsprechend Stellung bezogen

Voraussicht ist gefragt und so müssen anstehende Ersatzwahlen in wichtige Gremien wie z. B. den Stiftungsrat der Pensionskasse, vorbereitet werden, damit wir zum entscheidenden Zeitpunkt auch entsprechende Kandidaten vorschlagen und so unseren direkten Draht sichern können - geht es doch um unser aller Vorsorge.

Wolfgang Meierhofer
Vizepräsident

Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Seit der GV der TVSTZ haben die Delegiertenversammlung und zwei Verbandsleitungssitzungen der KPV stattgefunden.

Städtische Vernehmlassungen waren folgende im Umlauf:

- Neuerlass Reglement über die Nutzung elektronischer Infrastruktur oder Dienste der Stadt Zürich (REID)
- Erlass Reglement Benützung und Vermietung von Dienstfahrzeugen
- Case Management am Arbeitsplatz, organisatorische Anpassungen, Revision von Art. 9bis AB PR

Bei diesen 3 Vernehmlassungen wurden Antworten verfasst. Die ersten beiden Vernehmlassungen konnten in der vorliegenden Fassung gutgeheissen werden. Beim Case Management wurde in der Antwort darauf hingewiesen, dass die Vertraulichkeit der Daten der Mitarbeitenden gewährleistet werden und das Case Management vom Arbeitgeber unabhängig bleiben muss.

An den Verbandsleitungssitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Verstärkter Einbezug der Delegierten der KPV in die laufenden Geschäfte. Es wurde beschlossen, alles beim Alten zu belassen, d.h. die Delegierten nur zur Delegiertenversammlung einzuladen und nicht näher in die Geschäfte einzubeziehen.
- H. Tarnowski wird den Platz von M. Niederer in der Kommission Betriebsgruppenlösung übernehmen. Dort werden betriebliche Gesundheitslösungen diskutiert.
- Die neuen Vertreter des Verbands der Stadtammann- und Betreibungsämter haben an einer VL-Sitzung teilgenommen.
- Neukonstituierung: Als Präsident gewählt wurde G. Allemann. Vizepräsident ist weiterhin M. Ullmann und R. Büttiker bleibt Kassier.
- Bei der paritätischen Schlichtungsstelle ist erstmals eine Verbandsbeschwerde eingegangen (durch den vpod).

Delegiertenversammlung:

- Alle Anträge der Verbandsleitung wurden genehmigt (Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget, Mitgliederbeiträge (unverändert), Statutenänderungen, Wahlen in die Verbandsleitung).
- Als neues Verbandsleitungsmitglied wurde Nicole Rüttimann (PBV) gewählt anstelle des zurückgetretenen Martin Niederer (PBV).

Harald Tarnowski
Aktuar

Information zur Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Gutschriftensystem 2012, Perspektiven für die Zukunft

Mit dem Gutschriftensystem 2012 plant die PKZH die Altersguthaben mit 54% aus Beiträgen und mit 46% aus Kapitalerträgen zu äufnen. Vor allem die Kapitalerträge bereiten der PKZH im sehr desolaten internationalen Kapitalsystem immer noch grossen Kummer. Um diese Zielsetzung zu erreichen, müsste im Jahr 2012 eine Performance auf das Kapital der PKZH von min. 3.7 % erreicht werden. Zusätzlich zu dieser Rendite muss die Teuerung durch Kapitalerträge erwirtschaftet werden.

Ende Juli hat die PKZH einen Deckungsgrad von 112.7 ausgewiesen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte im 2012 eine Performance von 4.4% erreicht werden. Dieser %-Satz stimmt mich zuversichtlich, dass die angestrebte Rendite dieses Jahr erreicht werden kann.

Ende Jahr wird der Stiftungsrat die Verzinsung der Altersguthaben für 2013 auf Grund des Reservekonzeptes festlegen
(http://www.pkzh.ch/internet/pkzh/pk/home/rechtsgrundlagen/konzepte_pkzh).

Bei einem Deckungsgrad zwischen 105 und 113 werden die Altersguthaben im Minimum zum BVG Minimalzins, höchstens aber zu 3% verzinst. Erst bei einem Deckungsgrad zwischen 113 und 119% kann eine Verzinsung von über 3% beschlossen werden und eine Leistungszielereichung ohne Beitragslücken angestrebt werden.

Höherverzinsungen zur Leistungsverbesserung zu Gunsten der aktiv Versicherten und ein Teuerungsausgleich für die Pensionierten kann erst ab einem Deckungsgrad von > 119 beschlossen werden.

Sollte die PKZH Ende Jahr über einen Deckungsgrad zwischen 113 und 119 verfügen, werde ich mich dafür einsetzen, dass die Altersguthaben im Minimum 3.7% plus Teuerung für 2013 verzinst werden und dadurch keine neuen Beitragslücken entstehen.

Wenn aber die Finanzerträge aus dem Kapital der PKZH in Zukunft nur ungenügend erreicht werden, kann das Leistungsziel der PKZH (60% des versicherten Lohns im Alter 64) nur über höhere Beiträge erreicht werden.

Über die Höhe der Beiträge entscheidet aber schlussendlich der Gemeinderat von Zürich. Dieser lange politische Prozess muss vom Stiftungsrat berücksichtigt werden in seiner weitsichtigen Perspektive zur Erreichung des Leistungsziels für alle Versicherten.

Überbrückungszuschuss für Jahrgänge 1949 bis 1952

Der Überbrückungszuschuss bleibt auch nach der Einführung des Gutschriftsystems 2012 erhalten (Personalrecht (PR) Art. 27, Abs.2). Grundsätzlich sieht er eine Kostenbeteiligung für eine einfache Altersrente (max. Fr. 2'320.--) von 62% durch die Stadt Zürich vor.

Für die Jahrgänge 1949 bis 1952 gilt folgende grosszügige Übergangsregelung (PR Art. 27, Abs. 3) mit einer höheren Kostenbeteiligung durch die Stadt Zürich:

- im 59. Altersjahr: 80 %
- im 60. Altersjahr: 85 %
- im 61. Altersjahr: 90 %
- im 62. Altersjahr: 95 %
- im 63. Altersjahr: 100%

Es ist darauf zu achten, dass diese Bevorzugung spätestens nach dem 63. Altersjahr erlischt. Wer von dieser Übergangsregelung profitieren will muss sich spätestens im Alter von 63 Jahren und 11 Monaten pensionieren lassen.

René Büttiker, Stiftungsrat PKZH

Mitgliedschaft in der TVSTZ nach der Pensionierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben bewirkt, dass die Rücktritte aus dem Erwerbsleben im Alter von 58 bis 65 Jahren individuell erfolgen. Aus diesem Grunde kennen wir Ihren Pensionszeitpunkt nicht und gelangen deshalb mit diesem Schreiben an Sie.

Die technische Vereinigung der Stadt Zürich kennt gemäss ihren Statuten Aktivmitglieder, Pensionierte und Ehrenmitglieder, welche alle die gleichen Rechte geniessen. Die Vereinigung vertritt die Interessen aller gegenüber den Arbeitgebern und den politischen Organen. Ganz speziell engagiert sie sich in der Pensionskasse. In der PKZH sind die Pensionierten explizit durch unseren ehemaligen Präsidenten Peter Degiacomi im Stiftungsrat vertreten. Im Weiteren sind die verschiedenen Anlässe und Exkursionen eine beliebte Gelegenheit die ehemaligen Kollegen/innen zu treffen.

Der Vorstand ist interessiert, sie als Pensionierte/r in der technischen Vereinigung willkommen zu heissen. Der Jahresbeitrag beträgt im Gegensatz zu den Aktiven Fr. 40.-. Um einen nahtlosen Übergang zum reduzierten Beitrag zu gewährleisten, bitten wir Sie dem Vorstand oder dem Delegierten der Dienstabteilung, sobald bekannt, den Pensionszeitpunkt zu melden. Das Administrative wird dann durch den Vorstand erledigt. Durch ihre Mitgliedschaft bewahren Sie sich ihre persönlichen finanziellen Interessen und leisten ausserdem einen wertvollen Beitrag zur Solidarität mit unseren Aktiven, denn Grösse ist auch in unserem Bereich von Bedeutung und stärkt das Durchsetzungsvermögen der TVSTZ.

Freundliche Grüsse
TECHNISCHE VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH

Markus Ullmann
Präsident

Herbstveranstaltung 2012

Besichtigung des neuen Stadtteiles «Europaallee»

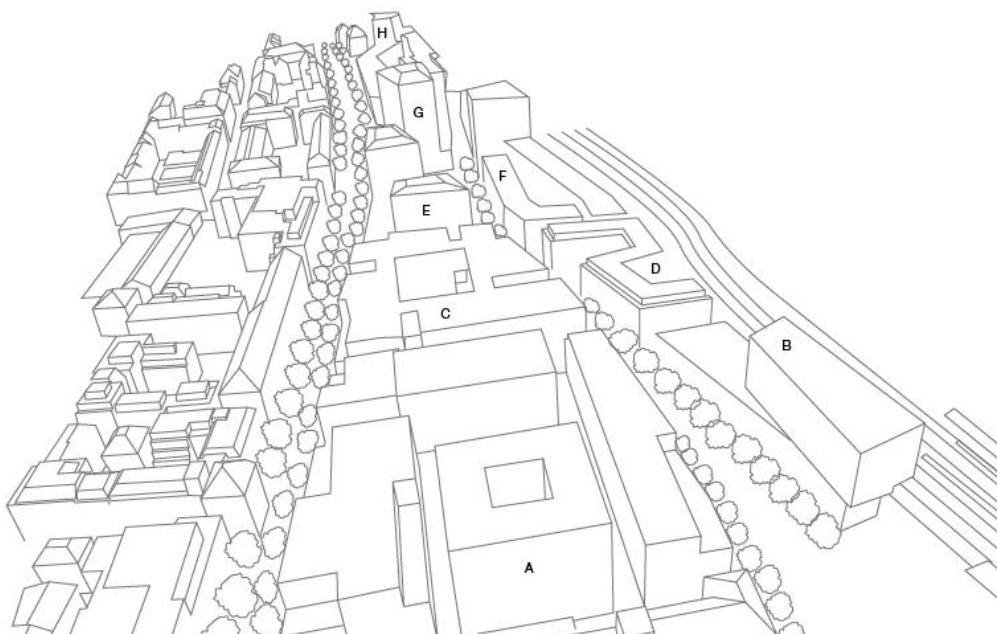
Zürich wächst, verändert und entwickelt sich. Eines von zahlreichen Entwicklungsgebieten in der Stadt Zürich befindet sich in unmittelbarer Nähe zum HB. Was mit dem Arbeitstitel «Stadtraum HB» begann, fand unter dem Namen «Europaallee» eine erfolgreiche Fortsetzung.

Ein neuer Stadtteil entsteht mitten in Zürich. Seine zentrale Achse, die Europaallee, verbindet zwei Welten: Den Kreis 1 mit der weltbekannten Bahnhofstrasse und die pulsierenden Kreise 4 und 5. Geprägt von einem grosszügig gestalteten öffentlichen Raum wird ein Stadtteil von hoher Aufenthaltsqualität geschaffen. 2'000 Studienplätze an der Pädagogischen Hochschule Zürich, über 6'000 Arbeitsplätze, 400 Wohnungen, vielfältige Einzelhandels- und Gastronomieangebote sowie Freizeiteinrichtungen machen die Europaallee zu einem neuen, lebendigen Ort im Zentrum der Stadt.

Der Anlass gliedert sich in zwei Teile: Einer Einführung ins Thema (Geschichte, Entwicklung, Architektur, Vision) und einer Begehung der bereits realisierten Baufelder A (Pädagogische Hochschule Zürich, Läden und Büros) und C (UBS-Campus), sowie des aktuell im Bau befindlichen Baufeldes E (Einzelhandel und Gastronomie). Im Anschluss an die Führung geniessen wir einen Apéro.

Bitte benützen Sie für die Anmeldung das beigelegte Anmeldeformular oder schreiben Sie ein e-m@il an samuel.good@zuerich.ch.

Samuel Good
Veranstaltungen



Europaallee: Übersicht über die Baufelder A bis H

Adressen

Name	Vorname	DA	Funktion	Tel. P	Tel. G	e-mail
Vorstand						
Ullmann	Markus	VBZ	Präsident	044 322 84 18	044 434 48 06	markus.ullmann@vbz.ch
Meierhofer	Wolfgang	SRZ	Vizepräsident	044 932 74 10	044 411 28 41	wolfgang.meierhofer@zuerich.ch
Wüst	Samuel	TAZ	Kassier		044 412 41 73	samuel.wuest@zuerich.ch
Tarnowski	Harald	WVZ	Aktuar	041 710 94 16	044 435 22 81	harald.tarnowski@zuerich.ch
Bruggmann	Harry	VBZ	Vertreter Pens.	044 740 42 32		harry.bruggmann@gmx.ch
Good	Samuel	TAZ	Info & Anlässe		044 412 22 73	samuel.good@zuerich.ch
Büttiker	René	Immo	Beisitz	044 920 30 30		rene.buettiker@gmx.ch
Delegierte der Dienstabteilungen						
Peter	Gerhard	AfB			044 412 27 73	gerhard.peter@zuerich.ch
Galli	Ugo	AHB		044 720 22 44	044 412 28 17	ugo.galli@zuerich.ch
Knapp	Benno	DAV			044 411 88 28	benno.knapp@zuerich.ch
Steiner	Felix	EGZ				felix.steiner@erdgaszuerich.ch
Hardmeier	Hans-Rudolf	ERZ			044 645 53 44	hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch
Busenhart	Christoph	ewz		044 793 33 33	058 319 42 06	christoph.busenhart@ewz.ch
Oertig	Rachel	Immo			044 412 43 98	rachel.oertig@zuerich.ch
Hüppi	Roger	SRZ			044 411 28 42	roger.hueppi@zuerich.ch
Steiger	René	Stapo		056 496 64 91	044 411 71 17	rene.steiger@for-zh.ch
Braun	Christoph	TAZ			044 412 25 23	christoph.braun@zuerich.ch
Ochsner	Michael	VBZ		044 730 02 09	044 434 42 57	michael.ochsner@vbz.ch
Ramseier	Fritz	WVZ		079 316 45 16	044 435 23 26	fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch
Rechnungsprüfer						
Biber	Georg	AHB		044 941 26 49		bige@swissonline.ch
Martinelli	Antonio	ewz		044 995 18 38	058 319 43 22	antonio.martinelli@ewz.ch
Hotz	Andreas	VBZ				andreas.hotz@vbz.ch
Protokollprüfer						
Maier	Herbert	EGZ		044 821 76 96	043 317 21 62	herbert.maier@erdgaszuerich.ch
Nussbaum	Susanne	TAZ			044 412 22 85	sunuss@yahoo.com